



HEILIGER JOSEF  
VATER-KIND-BEZIEHUNG

Arbeitsdossier

# BUTTIKON

Pfarrkirche St. Josef

## Informationen

### Heiliger Josef

Josef, auch Joseph geschrieben, war der Vater des Sohn Gottes. In vielen Ländern wurde der Josefstag, das Fest des Heiligen Josefs, am 19. März angesetzt. Auch wird der 1. Mai als Feiertag in Verbindung mit dem Heiligen Josef gebracht. Josef ist der Heilige der Arbeiter. In Spanien ist der Josefstag, wie in vielen anderen Ländern, auch der Vatertag. An diesem beschenkt man den Vater mit einem Geschenk. In Spanien malen die Kinder an diesem Tag Bilder für ihre Väter.

### Das Gebet:

«Heiliger Josef, in unserer Not kommen wir zu dir und bitten voll Vertrauen um deinen Schutz. Du warst in Liebe mit der Unbefleckten Gottesmutter verbunden und hast väterlich für Jesus gesorgt. Darum bitten wir dich:

Sieh auf das Volk, das Jesus Christus mit seinem Blut erworben hat, und hilf uns mit deinem mächtigen Beistand. Du Beschützer der Heiligen Familie, wache über das Haus Gottes. Halte fern von uns alle Ansteckung durch Irrtum und Verderbnis. Du starker Helfer, steh uns bei im Kampf mit den Mächten der Finsternis. Du hast das Jesuskind aus der Lebensgefahr errettet; so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen den bösen Feind und seine Verführung. Nimm uns in deinen Schutz, dass wir nach deinem Beispiel und mit deiner Hilfe heilig leben, selig sterben und das ewige Leben erlangen. Amen.»

### Die Vater-Kind-Beziehung

Kinder brauchen ihren Vater von Anfang an. Die Zeit zwischen dem ersten und dem dritten Lebensjahr gilt in der Psychoanalyse für wichtig. In diesen Jahren löst sich das Kind aus der Symbiose der Mutter. Während diesem Prozess brauchen Mutter und Kind einen präsenten Vater. Der Vater kann einem Kind Sicherheit geben, wenn er sich von der Partnerin in seinem Engagement akzeptiert und erwünscht fühlt.

Von einem Vater schaut sich der Sohn verschiedenes ab. Zum Beispiel wie ein Mann geht oder steht und wie ein Mann den Bauch einzieht oder die Brust herausstreckt. Auch ob er den Kopf und die Schultern hängen lässt und ob er sich drahtig oder elegant bewegt. All dies passiert sehr intuitiv. Grundsätzliche Haltungen und Lebenseinstellungen werden nicht gleichermassen aber in ähnlicher und dennoch individueller Ausprägung übernommen. Spätere Peer Groups haben einen weitaus stärkeren Einfluss.

Besonders wichtig ist der Vorbildcharakter eines Vaters für dessen Sohn. Sieht der Junge, dass sein Vater nicht nur abends müde von der Arbeit nach Hause kommt und dann fernsieht, sondern sich auch um den Haushalt kümmert, die Frau umarmt und mit seinen Kindern spricht, lernt er, dass das kein «Weiberkram» ist, sondern zum «Mann sein» dazugehört. Wenn einem Jungen kein Mann oder Vater hilft, sich mit dem eigenen Geschlecht zu identifizieren, bleiben sie in der Dauerabgrenzung vom Weiblichen und Kindlichen stecken. Das kann ein Grund für die Frauenfeindlichkeit sein.

Wenn Männer nicht in den Erziehungsprozess eingebunden werden, sind ihre Jungen gezwungen, ständig Gegenpositionen einzunehmen, um ihre Identität zu finden und zu wahren.

Höhere Werte bei der Messung von Verantwortungsgefühl und Erfolg erzielen die Söhne, wenn die Väter als Modell für Erfolg, Ehrgeiz, soziale Anpassung und zwischenmenschliche Beziehungen dienen. Ebenso weisen die Jungen dann auch weniger Aggression auf. Ist die Elternbeziehung schlecht, der Vater eher schwach, neurotisch oder an der Erziehung nicht beteiligt, kann der Sohn zu Macho-Verhalten tendieren. Dies als Kompensation, gekennzeichnet durch Unterwürfigkeit, mangelndes Selbstwertgefühl und hohe Aggressionsbereitschaft. Mit steigendem Alter werden die Gruppen der Gleichaltrigen immer wichtiger. So können die Werte der Gruppen auch jener der Familie abweichen. Welches Verhalten ein Junge in Zukunft wählt, hängt sehr von seinen Werten, der Selbstsicherheit und dem Erfolg von diesem Verhalten in seiner Umgebung ab.

### **Statue – Josef und sein Sohn Jesus**



### **Quellen**

Setz M., (2018). Pfarrkirche St. Josef. Verfügbar unter:  
<https://www.architekturbibliothek.ch/bauwerk/pfarrkirche-st-josef/>

Heiligenlexikon. Joseph von Nazareth. Verfügbar unter:  
[https://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Joseph\\_von\\_Nazareth.htm](https://www.heiligenlexikon.de/BiographienJ/Joseph_von_Nazareth.htm)







Väter Zeit. Vater-Sohn-Beziehung. Verfügbar unter: <https://www.vaeter-zeit.de/vater-sohn-beziehung/vater-ist-das-maennliche-geschlechtsrollen-vorbild.ph>

### **Bilder**

Pascal Jost

## Bearbeitung Arbeitsblätter

### Bedeutung

	Niveau 1
	Niveau 2
	Niveau 3
	Lernziel
	Auftrag / Informationen / Zusatztexte
	Webseiten/Filme

Die Arbeitsblätter sind nicht zwingend vor Ort zu lösen. Falls die Aufträge vor Ort durchgeführt werden, sollen die SuS im Klassenzimmer zuerst den Text lesen. Dieser sollte im Plenum besprochen werden. Im Anschluss kann die Kirche besucht werden. Die SuS sollen die Statue suchen. Danach können sie sich einen Platz in der Kirche aussuchen und dort die Fragen auf den AB lösen.

#### **Niveau 1 (im Klassenzimmer oder vor Ort):**

Die SuS lesen zuerst den Text. Fragen und Unklarheiten schreiben sie nach dem Text auf die Linien.

Im Plenum wird der Text besprochen. Danach beantworten die SuS die Fragen auf dem AB.

#### **Niveau 2 (im Klassenzimmer oder vor Ort):**

Die SuS lesen zuerst den Text. Fragen und Unklarheiten schreiben sie nach dem Text auf die Linien.

Im Plenum wird der Text besprochen. Danach beantworten die SuS die Fragen auf dem AB.

#### **Niveau 3 (im Klassenzimmer oder vor Ort)**

Die SuS lesen zuerst den Text. Fragen und Unklarheiten schreiben sie nach dem Text auf die Linien.

Im Plenum wird der Text besprochen. Danach beantworten die SuS die Fragen auf dem AB.

### HINWEIS!

Die Vater-Sohn-Beziehung kann ein heikles Thema sein. Nicht alle SuS haben eine funktionierende oder vorhandene Beziehung zu ihrem Vater. Gehen Sie vorsichtig an das Thema heran und sprechen Sie auch die Mutterrolle an.

Kultur & Religion	<b>Pfarrkirche St. Josef</b>		
<b>Buttikon</b>	Statue – Josef und sein Sohn Jesus		
	Text – Auftrag: Unterstreiche Stellen/Wörter die du nicht verstehst!		

## Heiliger Josef

Josef, auch Joseph geschrieben, war der Vater des Sohn Gottes. In vielen Ländern wurde der Josefstag, das Fest des Heiligen Josefs, am 19. März angesetzt. Auch wird der 1. Mai als Feiertag in Verbindung mit dem Heiligen Josef gebracht. Josef ist der Heilige der Arbeiter. In Spanien ist der Josefstag, wie in vielen anderen Ländern, auch der Vatertag. An diesem beschenkt man den Vater mit einem Geschenk. In Spanien malen die Kinder an diesem Tag Bilder für ihre Väter.

## Die Vater-Kind-Beziehung

Von einem Vater schaut sich der Sohn verschiedenes ab. Zum Beispiel wie ein Mann geht oder steht und wie ein Mann den Bauch einzieht oder die Brust herausstreckt. Auch ob er den Kopf und die Schultern hängen lässt und ob er sich drahtig oder elegant bewegt. All dies passiert sehr intuitiv. Grundsätzliche Haltungen und Lebenseinstellungen werden nicht gleichermassen aber in ähnlicher und dennoch individueller Ausprägung übernommen. Spätere Peer Groups haben einen weitaus stärkeren Einfluss.

Besonders wichtig ist der Vorbildscharakter eines Vaters für dessen Sohn. Sieht der Junge, dass sein Vater nicht nur abends müde von der Arbeit nach Hause kommt und dann fernsieht, sondern sich auch um den Haushalt kümmert, die Frau umarmt und mit seinen Kindern spricht, lernt er, dass das kein «Weiberkram» ist, sondern zum «Mann sein» dazugehört. Wenn einem Jungen kein Mann oder Vater hilft sich mit dem eigenen Geschlecht zu identifizieren, bleiben sie in der Dauerabgrenzung vom Weiblichen und Kindlichen stecken. Das kann ein Grund für die Frauenfeindlichkeit sein.

Wenn Männer nicht in den Erziehungsprozess eingebunden werden, sind ihre Jungen gezwungen ständig Gegenpositionen einzunehmen, um ihre Identität zu finden und zu wahren. Höhere Werte bei der Messung von Verantwortungsgefühl und Erfolg erzielen die Söhne, wenn die Väter als Modell für Erfolg, Ehrgeiz, soziale Anpassung und

zwischenmenschliche Beziehungen dienen. Ebenso weisen die Jungen dann auch weniger Aggression auf. Ist die Elternbeziehung schlecht, der Vater eher schwach, neurotisch oder an der Erziehung nicht beteiligt, kann der Sohn zu Macho-Verhalten tendieren. Dies als Kompensation, gekennzeichnet durch Unterwürfigkeit, mangelndes Selbstwertgefühl und hohe Aggressionsbereitschaft. Mit steigendem Alter werden die Gruppen der Gleichaltrigen immer wichtiger. So können die Werte der Gruppen auch jener der Familie abweichen. Welches Verhalten ein Junge in Zukunft wählt, hängt sehr von seinen Werten, der Selbstsicherheit und dem Erfolg von diesem Verhalten in seiner Umgebung ab.

**Fragen und Unklarheiten:**

---




---

---

---

---

---

Kultur & Religion	<b>Pfarrkirche St. Josef</b>	
<b>Buttikon</b>	Statue – Josef und sein Sohn Jesus	
	Du kannst dich mit der Vorbildrolle deiner Mutter, deines Vaters auseinandersetzen. Du kannst dich in Beziehungen einfühlen.	
	1. Zusatzblatt lesen 2. Fragen beantworten	

★★☆

Wie zeichnet sich deiner Meinung nach eine gute Beziehung (Vater-Sohn oder Mutter-Sohn) aus?

---



---



---

Wie stellst du dir das Leben von Josef und Jesus vor? Was habe sie gemeinsam erleben können?

---



---



---

★★☆

Stell dir vor, du wärst Josef. Dein Sohn Jesus ist seit der Geburt berühmt. Wie fühlst du dich als Vater?

---



---



---

Welche Dinge würdest du deiner Tochter oder deinem Sohn auf seinen Lebensweg mitgeben wollen?

---



---



---

★★★

Was bedeutet für dich geschützt zu sein? Was ist für dich väterlicher Schutz?

---

---

---

---

Welche Eigenschaften muss ein männliches Vorbild aufweisen?

---

---

---

---

Wer ist für dich ein männliches Vorbild und warum?

---

---

---

Können nur Männer Vorbilder sein? Begründe.

---

---

---

